TOP: Viernheim, den 15. Februar 2024

Federführendes Amt

42 KUBUS

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	
Drucksache:	VL-13-2024/XIX
Anlagen:	Richtllinie Bürgerbeteiligung 2018
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	KuBuS Abtl. Bürgerengagement, Hauptamt Abtl. Recht, Bürgermeister

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	27.02.2024	
Sozial- und Kulturausschuss (Integration, Sport, Bildung, Jugend und Familie)	06.03.2024	
Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)	07.03.2024	
Stadtverordnetenversammlung	15.03.2024	

Beschlussvorlage

Konzept zur Beteiligung der Einwohnerschaft Viernheim an der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Stadt Viernheim, hier: aktueller Bericht und Richtlinienergänzung

Beschlussvorschlag:

Das Gremium nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt der unten ausgeführten Ergänzung der Richtlinie zu.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Wir Bürger leben hier in Viernheim zusammen an einem Ort.
Wir sind gemeinschaftlich verantwortlich für das, was in unserem Ort passiert und wohin sich dieser entwickelt.
Es dient unserem Gemeinwesen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.

Das bedeutet für uns kommunale Selbstverwaltung.

Das ist die Grundhaltung, der sich die Bürgerkommune Viernheim verschrieben hat und die sich in vielen verschiedenen Aktivitäten innerhalb Viernheims wiederfindet. Diese zu fördern und hierfür einen grundlegenden unterstützenden infrastrukturellen Rahmen zu bieten, obliegt der gesamten Stadtverwaltung, federführend der Abteilung Bürgerkommune und Engagementförderung im Amt für Kultur, Bildung und Soziales (KuBuS).

A

Standortbestimmung nach Corona

Die Corona-Pandemie hat über den gesamten Zeitraum von drei Jahren zu erheblichen Beeinträchtigungen für das Engagement im Gemeinwesen und bei Bürgerbeteiligungen geführt. Erst mit dem Jahr 2023 konnten neue Aktivitäten tatsächlich wieder wirksam in Gang gebracht werden.

Es sind folgende Beteiligungen/Projekte initiiert worden bzw. erstmals öffentlich in Erscheinung getreten:

- **Pumptrack**
  Zusammen mit Jugendlichen hat die Jugendförderung, das Amt für Kultur und Sport und das Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung einen Pumptrack im Sportgebiet West geplant und gebaut.

- **Kinderarmut**
  Ämterübergreifend und mit allen Einrichtungen der Stadt, die sich mit Kindern und Jugendlichen befassen, werden das Thema Kinderarmut in den Blick genommen, das Bewusstsein dafür geschärft und Strategien und Maßnahmen entwickelt, um diesem Missstand in unserer Gesellschaft entgegenzutreten.

- **Musikertreff**
  Gerade Musiker haben in der Corona-Pandemie das Nachsehen gehabt. Der Musikertreff ist ein Austausch des Amtes für Kultur, Bildung und Soziales mit den Musikerinnen und Musikern der Stadt. Die Künstler sollen so wieder sichtbar werden und einen Plattform erhalten.

- **Bürgersolarberater**
  Nachhaltige Energie durch Photovoltaik-Anlagen ist das Ziel der Bürgersolarberater. Ein Kreis von freiwillig Engagierten Personen berät andere Bürgerinnen und Bürger.

- **Beteiligungsforum Integrationskommission**
  An die Stelle des Ausländerbeirates ist das Beteiligungsforum Integrationskommission getreten. Geleitet wird dieses Gremium durch den Bürgermeister zusammen mit 2 Vertretern aus der Gruppe. Dieser Kommission gehören Vertreterinnen und Vertreter der Politik, der Verwaltung und der verschiedenen Nationalitäten in Viernheim in Viernheim an.

- **E-Rikscha**

Mit der e-Rika soll Menschen, die selbst nicht mehr Fahrrad fahren können, die Möglichkeit gegeben werden , wieder den "Wind in den Haaren" zu spüren: „Jede Rikscha-Fahrt ist für unsere Gäste und die Pilot*innen ein kleines Abenteuer, dass das Leben versüßt und den Alltag bereichert.“ Das Angebot wird durch den Einsatz von Ehrenamtlichen in Kooperation mit dem Senioren-Büro der Stadt Viernheim und dem Familienbildungswerk Viernheim ermöglicht.

- **Beteiligungsverfahren Nordweststadt II**

Die ca. 19 ha große Fläche „Nordweststadt II“ bildet die logische Ergänzung des bestehenden Gebietes der Nordweststadt. Erste Bebauungsvorschläge und Konzepte sind erarbeitet, in einer öffentlichen Auftaktveranstaltung am 19. Oktober 2023 wurden diese präsentiert. Eingeladen waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Im Anschluss hatten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an verschiedenen Dialoginseln mit den anwesenden Fachexpertinnen und -Experten über diese Planungen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu erörtern.

Dem schloß sich am 19.10.23 eine Planungswerkstatt mit Ortsbegehung an. Die vorgebrachten Vorschläge und Ideen wurden dokumentiert und stehen zum Download bereit. Sie sind Grundlage für eine Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfes.

Der überarbeitete Entwurf wird dann in einer weiteren Planungswerkstatt mit den Mitgliedern des Magistrats der Stadt Viernheim und den Fraktionsmitgliedern diskutiert. Ziel ist die Rückkopplung der Ergebnisse des erarbeiteten Entwurfs und die Weiterentwicklung des städtebaulichen Konzeptes.

In Planung ist ebenfalls ein Workshop für junge Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das Augenmerk der Veranstaltung soll auf der Möglichkeit liegen, Ideen und Wünsche der Jugendlichen für Flächen im öffentlichen Raum einzubringen und diese altersgerecht mit Leben zu füllen.

Grundlegend für das Konzept sind folgende sieben Säulen, welche die Bürgerkommune Viernheim tragen:

Säule 1: Freiwilliges Engagement würdigen

- Anerkennungsveranstaltung im November: Verwaltung und Politik bringen im Auftrag des Gemeinwesens ihren Dank und ihre Würdigung des vielfältigen Engagements zum Ausdruck.
- Weiterbildungsangebote zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Engagement in Kooperation mit 8 weiteren Kommunen
- Infobrief für engagierte Personen und Institutionen
- Pandemiebeirat während Corona, besetzt mit Vertretern aus allen Vereinssparten
- Zukunftswerkstätten für einzelne Vereine
- Supervision für Ehrenamtliche
- Neuetablierung der Informationsreihe „Fit im Mandat“ für die in ein ehrenamtliches Mandat gewählten Bürgerinnen und Bürger (Stadtverordnete und Stadträte).

Säule 2: Servicequalität signalisiert Bürgerorientierung

- Bürgerbüro in modernen Räumen und mit zeitgemäßem Termintool sorgt für sehr positive Nutzerresonanz
- Über den Mängelmelder sind jederzeit online Hinweise und Beschwerden möglich.

Säule 3: Mitbestimmung durch Information und Beteiligung

- Regelmäßiger Einsatz des Bürgerpanel (in 2024 für den Bereich Mobilität Senioren)
- www.viernheim.de als Instrument ständiger Informationen (App in Vorbereitung)
- Bürgerbeteiligungsverfahren (u.a. zur Gestaltung des Tivoliparks, zum Umbau der Saarlandstraße)
- Sportentwicklungsplanung (in 2023/24 neu beginnend)
- Pumptrack-Projekt
- Weitere formelle Beteiligungen in planungsrechtlichen Verfahren durch das Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung
- Das Veranstaltungsformat „Vereinsfrühschoppen“ ist fest etabliert und findet auch in 2024 seine Fortsetzung.
- Selbstverwaltete Begegnungsstätte SBS 55+: Entwicklungsprojekt mit den Nutzerinnen und Nutzern der Begegnungsstätte
- Kompass (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel): Das Projekt wurde federführend durch das Ordnungsamt zusammen mit der Polizei des Landes Hessen umgesetzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Prävention (Situationsanalyse, Angsträume erfassen, Lösungsansätze entwickeln und umsetzen).

Säule 4: Verändertes Rollenverständnis in der Politik

- Lokale Demokratiebilanz
- Seminare für Kommunalpolitiker/innen „Fit im Mandat“

Säule 5: Ermöglichungshaltung der Verwaltungsmitarbeiter fördern

- Wird mit der Leitungsrunde u.a. im Rahmen einer Klausurtagung neu aufgegriffen.

Säule 6: Erkennbare Engagementpotenziale aktiv aufgreifen

- Siehe die aktuellen Beispiele.

Säule 7: Infrastruktur bereitstellen

räumlich:

- SBS, die sich zur SBS 55 + entwickelt hat (nicht mehr Seniorenbegegnungsstätte, sondern selbstverwaltete Begegnungsstätte, die zudem zusätzlich ein jüngeres Publikum ansprechen will)
- „E-rika“ - E-Rikscha für Menschen, die selbst nicht mehr Fahrrad fahren können.
- Treff im Bahnhof (TiB)

- KulturScheune

logistisch:

- Selbsthilfetage
- Demenznetz
- Kinderarmut (s.o.)
- Integrationskommission (s.o.)

institutionell:

- Amt für Kultur und Sport
- Gleichstellungsbeauftragte
- Seniorenbüro
- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS)
- Jugendförderung
- Parlamentarisches Büro
- Brundtlandbüro
- Abteilung Bürgerkommune und Engagementförderung

B

Ergänzung der Richtlinie

Das aus dem Jahr 2010 stammende „Konzept zur Beteiligung der Einwohnerschaft Viernheim an der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Stadt Viernheim“ soll auf Vorschlag der Steuerungsgruppe Bürgerkommune um zwei Bestandteile ergänzt werden.

1. Das Konzept des gelosten Bürgerrates empfiehlt die Steuerungsgruppe zur grundsätzlichen Verankerung in den Richtlinien.

2. Mit dem Bürgerbudget schlägt die Steuerungsgruppe der Stadtverordnetenversammlung ein Instrument vor, welches bereits im kommenden Jahr umgesetzt werden kann.

<u>Konkrete Empfehlung der Steuerungsgruppe:</u>

Die Beteiligungsformen der Bürgerbeteiligung werden unter Punkt 2.4.3. und 2.4.4.um folgende Passagen (geloster Bürgerrat und Bürgerbudget) erweitert:

2.4.3. ***Geloster Bürgerrat***

Zu verschiedenen, komplexen und alle Einwohnerinnen und Einwohner Viernheims betreffenden Fragen kann die Stadtverordnetenversammlung einen gelosten Bürgerrat einberufen. Dieser wird mit den nötigen Informationen versorgt und beleuchtet das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.

- *Aufsuchendes Losverfahren – dadurch werden nicht immer die Gleichen, sondern auch „neue“ Personen in den Blick genommen.*
  Mit dem Losen aus verschiedenen Alterskohorten kann eine Altersausgewogenheit sichergestellt werden.

- *Diskussion aus vielen Blickwinkeln ohne Parteigebundenheit*
- *Einsetzen für das Thema ohne den Blick auf eine mögliche Wiederwahl zu richten*
- *Lerneffekt bei den Teilnehmenden durch das Bereitstellen umfangreicher Informationen, die für das Thema wichtig sind.*
- *Erarbeitung eines Vorschlags für die Stadtverordnetenversammlung*

Ein geloster Bürgerrat tritt nur für ein Thema zusammen. Bei einem neuen Thema wird ein neuer Rat gelost.

2.4.4. ***Bürgerbudget***

Über ein Bürgerbudget können die Bürgerinnen und Bürger eigene, gemeinwohlorientierte Projekte umsetzen, die von A wie Abenteuerspielplatz bis Z wie Zukunftswerkstatt reichen können. Das Verfahren setzt voraus, dass Verwaltung, Politik und Bürgerschaft an einem Strang ziehen. Dadurch werden gesellschaftliche Mehrwerte und ganz neue Synergien geschaffen. Die Höhe des Budgets wird von der Stadtverordnetenversammlung festgelegt – in der Regel sind es 1 bis 3 Euro pro Bürger und Jahr.

Damit verfolgte Ziele:

- Aktive, „echte“ Bürgerbeteiligung
- Förderung politischer Bildung → Basisdemokratie
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- Identifizierung mit der Stadt / den Projekten
- Hinweise und Vorschläge für die Verwaltung / Politik
- Mitbestimmung → direkte Entscheidungsmöglichkeit
- Zeitnahe Umsetzung der Projekte

Mit dem Bürgerbudget werden die Bürgerinnen und Bürger jährlich an der Gestaltung des Haushaltes über die gesetzlichen Beteiligungsmöglichkeiten hinaus beteiligt durch:

a. Bereitstellung eines gesonderten Budgets,
b. Möglichkeit zur Einreichung von Vorschlägen und
c. direkte Abstimmung über die Vorschläge durch die Einwohnerinnen und Einwohner.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Die schon seit vielen Jahren gelebte Praxis der Bürgerbeteiligung in Viernheim wurde mit Vertretern von Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft in einem Konzept Bürgerbeteiligung festgehalten und von der Stadtverordnetenversammlung am 3.2.2012 einstimmig beschlossen. Da sich Praxis und Theorie stest weiterentwickeln wurde das Konzept am 9.8.2018 ergänzt durch die Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Viernheim.

Bürgerbeteiligung allgemein läuft Gefahr, dass sich immer wieder dieselben Personen in einen Beteiligungsprozess einbringen und es dadurch zu einer gewissen Einseitigkeit der Perspektiven kommt. Große Teile der Bevölkerung können für solche Prozesse nicht gewonnen werden.

Die Formen der Bürgerbeteiligung haben sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Durch das Los (über das Einwohnermelderegister zufällig angeschriebene Einwohnerinnen und Einwohner) werden Personen erreicht, die sonst bei der Auswahl für Beteiligungsprozesse sonst nicht in

Betracht gekommen wären. Speziell das aufsuchende Losverfahren wirbt bei Menschen noch mehr darum, sich bei den Themen der lokalen Politik zu beteiligen. Zufallsauswahl und das Aufsuchen der durch Zufall bestimmten Personen führen dazu, dass Bürgerbeteiligung noch mehr als bisher die unterschiedlichen Meinungen und Interessen abbildet.

Das Bürgerbudget ist eine weitere Methode, wie man sich beteiligen kann. Über den gesamten Zeitraum des Bürgerbudget-Projektes stehen Verwaltung und Politik in Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern und treten somit in einen Austausch.